

Der Eselstreiber und der Dieb.

Ein Eselstreiber ging einst auf der Straße und hatte den Zaum seines Esels in der Hand, womit er denselben hinter sich her führte. Zwei Diebe bemerkten dieß, und der eine sagte zum andern: „Ich werde diesem Mann seinen Esel stehlen.“ „Wie willst Du dieß anfangen?“ fragte der Andere. „Folge mir nur“, erwiderte Jener und ging auf den Esel zu, nahm ihm den Zaum ab, gab den Esel seinem Freund, legte den Zaum auf seinen eigenen Kopf und folgte dem Eigenthümer des Esels nach. Einige Zeit darauf blieb er stehen; der Eselstreiber zog an, aber der Dieb ging nicht von der Stelle. Da drehte sich der Eselstreiber um und fragte erschrocken den Dieb: „Wer bist Du?“ „Ich bin Dein Esel“, erwiderte dieser, „und habe Dir eine wunderbare Geschichte zu erzählen. Wisse, ich habe eine fromme alte Mutter, und als ich eines Abends spät nach Hause kam, sagte sie: „Nun wird es Zeit, daß Du Dich besserst und Dein Leben änderst.“ Dann nahm sie einen Stock, prügelte mich und verwandelte mich in einen Esel, und als solcher habe ich Dir die ganze Zeit her gedient. Heute aber hat sie meiner mit Rührung gedacht und mir meinen Verstand und meine menschliche Gestalt wieder gegeben.“

Der Besitzer des Esels gerieth vor Angst und Erstaunen fast außer sich; der Dieb aber ging seines Wegs. Als der Bestohlene nach Hause kam, fragte ihn seine Frau, wo der Esel wäre, und er erzählte ihr, was ihm der Dieb entdeckt hatte. „Wehe uns“, sagte die Frau, „so haben wir die ganze Zeit einen Menschen als Esel arbeiten lassen.“ Sie fühlte große Reue und theilte Moses aus. Aber einige Zeit darauf schickte sie ihren Mann auf den Markt, einen andern Esel zu kaufen. Er ging dahin und